

PROJEKTDOKUMENTATION

ZUR

PROJEKTSREIHE

K3-PROJEKTE

Kulturvermittlung mit Lehrlingen

01.01.2019 – 31.12.2019



PROJEKTDOKUMENTATION

ZUR
PROJEKTSREIHE

K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen 2019

PROJEKTZEITRAUM

01. 01. 2019 – 31. 12. 2019

PROJEKTLEITUNG

Mag. Roman Schanner

PROJEKTPARTNER

Berufsschulen/Betriebe

Museen/Kultureinrichtungen

Kulturvermittler/innen

Künstler/innen

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

FOTO

Fotocredits OeAD / KKA

Titelbild: Foto Nick Mangafas

OeAD / KulturKontakt Austria
Universitätsstraße 5
1010 Wien/Vienna
t +43 1 53 408-542
f +43 1 53 408-999
kulturvermittlung@oead.at
www.kulturkontakt.or.at/K3

WIEN, 17. 06. 2020

1. JAHRESBILANZ 2019

K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen

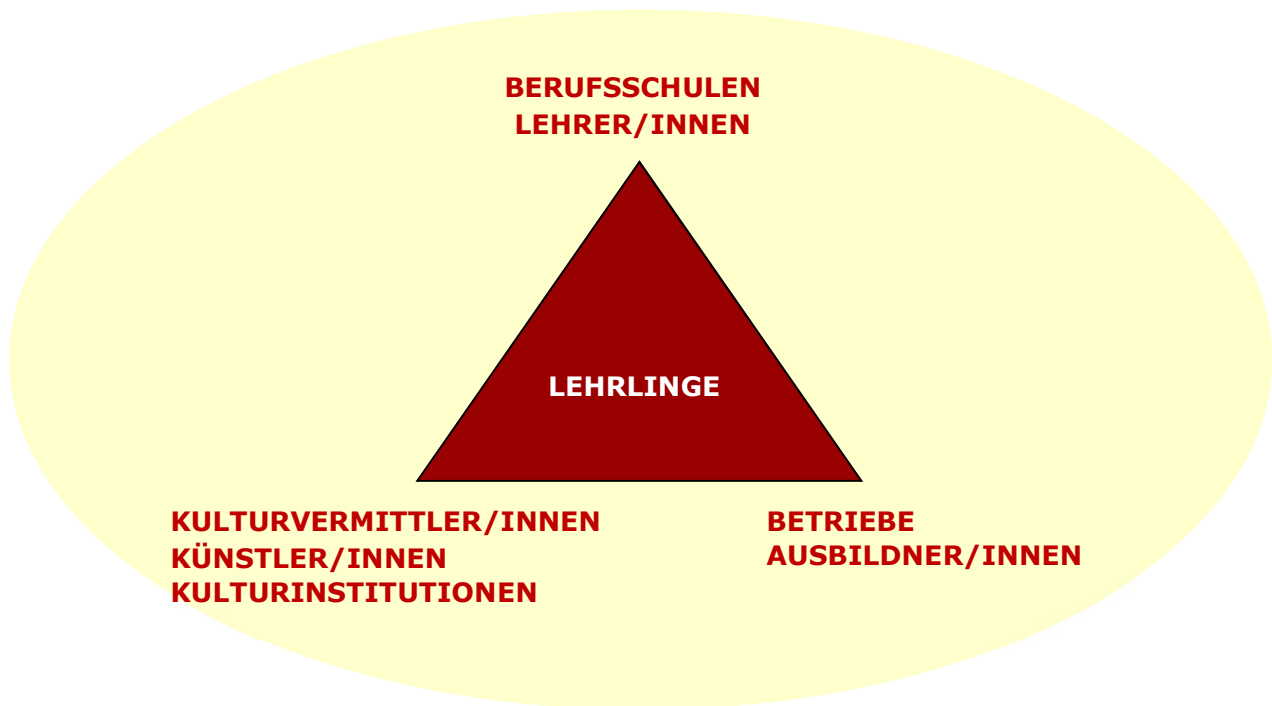
KulturKontakt Austria (seit 1.1.2020 im OeAD → OeAD/KKA) agiert im Bereich Kulturvermittlung als Schnittstelle zwischen Bildung und Kunst und deren Vermittlung. In der Lehrlingsausbildung setzt OeAD/KKA dabei mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) Projekte im Rahmen von

- K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen
- und als Dialogveranstaltungen

in ganz Österreich um.

Mit innovativen Techniken zur Kulturvermittlung setzt OeAD/KKA am System der dualen Berufsausbildung an und bringt die Beteiligten in Kommunikation mit Kunst und Kultureinrichtungen.

Im Zentrum steht der Weiterbildungseffekt für jeden einzelnen Lehrling.



Ziele:

- Kulturelle Angebote für Berufsschüler/innen im dualen Ausbildungssystem etablieren
- und somit die berufliche Ausbildung hin zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bereichern
- Förderung der kreativen Eigenaktivität
- Weiterentwicklung von Schlüsselkompetenzen
- Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit für die Kompetenzen von Lehrlingen
- mit Methoden der Kulturellen Bildung eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen befördern
- jungen Menschen Teilhabe an kulturellen Prozessen und Aktivitäten ermöglichen

- Impulse zu einer nachhaltigen Schul- und Betriebsentwicklung setzen
- Betrieben ein zusätzliches Qualifikationsangebot in Bezug auf „Schlüsselkompetenzen“ (Kommunikation, Teamfähigkeit, kreatives Denken/Handeln, Problemlösungskompetenz, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem) anbieten

2. ZUR GESCHICHTE:

MIT KULTURELLER BILDUNG EINEN SCHRITT VORAUS!

Kulturelle Bildung bereichert die Lehrlingsausbildung. Das zeigen die positiven Auswirkungen nach 30 Jahren Kulturvermittlung in diesem Feld. Seit 1989 nehmen Lehrlinge aus ganz Österreich in ergänzend zum dualen Ausbildungssystem angebotenen Projekten Momente kultureller Bildung in Anspruch. Dabei entwickeln sie in der Berufswelt wichtige Schlüsselkompetenzen.

Die vom „Team Eigenart/Museum“ umgesetzte Ausgangsidee war eine simple: den in ihrer Ausbildung oft einzig mit berufsspezifischen, also „nützlichen“ Informationen konfrontierten Lehrlingen einen für sie „fremden“ Ort näherzubringen – eine Kulturinstitution. Die positiven Effekte für die Beteiligten waren dafür umso vielfältiger: Problemlösungen in einem ungewohnten Zusammenhang zu finden, über das Experimentieren eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln, oder über kritisches und unorthodoxes Denken die eigene Kreativität und Kommunikationsfähigkeit zu erleben – alles Fähigkeiten, die im Berufsleben gefragt sind, eben Schlüsselkompetenzen.

Unter dem Titel „K3-PROJEKTE“ bieten sich Lehrlingen heute Angebote in fast allen kulturellen Sparten. Zusätzlich fließen die Erkenntnisse dieses Ansatzes in weitere OeAD/KKA-Angebote zur kulturellen Bildung ein.

2.1 INHALTE

Die K3-PROJEKTE ermutigen Lehrlinge, ausgehend von ihrer eigenen Arbeits- und Lebenswirklichkeit, durch den kommunikativen Austausch mit Kulturschaffenden zu kulturellen Eigenaktivitäten. Die damit angesprochenen Fähigkeiten wie „Soziales Handeln“, „Teamfähigkeit“ und nicht zuletzt „Kreativität“ eröffnen den Lehrlingen berufsnotwendige Schlüsselkompetenzen. Hinter diesem Konzept steht die grundsätzliche Idee, kulturelle Bildung in das duale System der österreichischen Lehrlingsausbildung zu integrieren und dieser auch Zeit zu widmen.

Die für die heutige Berufstätigkeit erforderlichen Fähigkeiten sind mehr und komplexer denn je geworden. Nicht nur neue Fachkenntnisse sind gefragt, sondern ein Bündel von zukunftsorientierten, sozialen und kommunikativen Eignungen, etwa die Fähigkeit zur Beurteilung neuer Situationen und das Finden von kreativen Problemlösungen. Um diese Schlüsselkompetenzen zu erlangen, bedarf es einer umfassend gebildeten Gesamtpersönlichkeit. Auf dem Weg dorthin können über die Beschäftigung mit Kultur und künstlerischen Verfahren wichtige Impulse gesetzt werden.

2.2 DIE DREI MODULARTEN

Die K3-PROJEKTE umfassen drei zeitlich verschiedene Projektvarianten:

- das **K3-Kurzmodul** – vierstündige kommunikationsorientierte Einheiten als kulturelles Bildungsangebot für Berufsschulen oder Großbetriebe mit eigenen Lehrwerkstätten, besonders geeignet für bildungspolitische Schwerpunktaktionen
- das **K3-Freizeitmodul** – zeitlich flexible (durchschnittlich zwölfstündige), kulturelle Projektangebote für Lehrlinge während der Zeit ihrer Unterbringung in Berufsschüler/innen-Heimen
- das **K3-Langmodul** – zweieinhalbtägige Workshops in den verschiedensten kulturellen Sparten (Durchführungsdauer im Schnitt 20 Stunden) mit Lehrlingen einer Berufsschulklasse; die dafür benötigte Zeit wird von allen an der Ausbildung Beteiligten (Schule, Betrieb und Lehrlinge) gemeinsam in Aufteilung zur Verfügung gestellt

3. K3-PROJEKTE 2019

2019 wurden 51 Langmodule, 41 Kurzmodule und 3 Freizeitmodule, also insgesamt 95 Projekte in ganz Österreich initiiert und durchgeführt. Es konnten 1778 Lehrlinge das angebotene Programm in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden oder Kultureinrichtungen nutzen, womit die Teilnehmer/innenzahlen im Vergleich zu den Vorjahren konstant hoch blieben.

Kunstspartenbezogen gab es 2019 einen deutlichen Überhang von Projekten im Bereich der Bildenden Kunst, wobei hier nochmals ein deutlicher Schwerpunkt bei Film- und Videoprojekten festzustellen ist. Im Bereich der Darstellenden Kunst fanden deutlich mehr Musik- als Theaterprojekte statt. Hinzu kamen Projekte zur Literatur ebenso wie einige, die sich einer Auseinandersetzung mit Sprache an sich widmeten, wie auch eine Reihe von Radioprojekten. Ein Bündel an kunstspartenübergreifenden Projekten rundete das Paket an kulturellen Bildungsprojekten mit Lehrlingen 2019 ab.

Nach Bundesländern aufgeschlüsselt ergibt sich folgendes Bild:

Burgenland:	2 Langmodule	1 Kurzmodul	
Kärnten:	2 Langmodule	2 Kurzmodule	
Niederösterreich:	11 Langmodule		3 Freizeitmodule
Oberösterreich:	9 Langmodule		
Salzburg:	3 Langmodule	10 Kurzmodule	
Steiermark:	7 Langmodule	4 Kurzmodule	
Tirol:	1 Langmodul	1 Kurzmodul	
Vorarlberg:	2 Langmodule		
Wien:	14 Langmodule	23 Kurzmodule	

Hauptverantwortlich für diese erfolgreiche Jahresbilanz ist wohl auch die Kontinuität in den Kooperationen mit regionalen Partnereinrichtungen. Mit den bestehenden Partnerschaften in Niederösterreich (mit dem Verein „Jugend und Kultur“, der das Kooperationsprojekt KREKTIV durchführt, neben OeAD / KKA finanziert vom Gewerblichen Berufsschulrat NÖ und der Kulturabteilung des Landes NÖ), in Wien (mit Jugend am Werk, einem der größten Betreiber von Überbetrieblichen Lehrwerkstätten, wie mit der Basis.Kultur.Wien und deren Programm „Go for Culture“), in Salzburg (mit den „Artgenossen“ im Salzburger Künstlerhaus und Zusatzfinanzierung durch die AK), sowie in Vorarlberg (mit Zusatzfinanzierungen vom Land Vorarlberg unter Koordination von Brigitte Walk) besteht eine breite strategische und operative Basis, um neue Impulse zur Kulturvermittlung mit Lehrlingen zu setzen.

3.1 Digitalisierung „verhandeln“

Der OeAD/KKA-Jahresschwerpunkt einer kulturvermittelnden Beschäftigung mit den Auswirkungen der Digitalisierung fand einen deutlichen Niederschlag in der K3-Projektarbeit: mit digitalen Medien gearbeitet wurde in 68 Projekten - das sind mehr als zwei Drittel aller Projekte! Und eine dezidierte inhaltliche Auseinandersetzung mit und kulturelle Reflexion der Digitalisierung erfolgte in 17 Projekten (das sind fast 18% der Gesamtprojekte).

Ob mittels Filmanalyse, der Kombination aus digitaler Fotografie und analogem Stencildruck, der Gestaltung von Trickfilmen oder Radio-Features, oder über die Beschäftigung mit den Gestaltungsmitteln von Jugend-TV-Serien – immer wurden Aspekte der digitalen Medien angeregt von Kunstpositionen beforscht und in einem zweiten Schritt im praktischen Miteinander mit Künstler/innen nochmals reflektiert, womit letztlich die Medienkompetenz der Lehrlinge erweitert wurde.

Als methodische Vorgangsweisen kristallisierten sich also neben Ansätzen aus der Medienpädagogik und der Filmanalyse vor allen folgende Elemente der Kulturvermittlung als erfolgversprechend heraus, um Digitalisierung als gesellschaftlichen Prozess zu verhandeln:

In einem ersten Schritt über die Auseinandersetzung mit Kunstpositionen ein (kulturelles) „Forschen in eigener Sache“ anzuregen, um in einem zweiten Schritt mittels künstlerischer Gestaltungspraxis die Lehrlinge zu einem „Um-die-Ecke-Denken“ anzuregen. Beides befördert in Kombination angewendet eine vertiefende Auseinandersetzung und persönliche Reflexion. Und somit kann es gelingen, sogar Lehrlingen als Teil der Generation sogenannter „digital natives“ neue Denkanstöße zu Aspekten der Digitalisierung zu bieten.

Ein detaillierter Überblick über einzelne Projekte findet sich unter <http://www.kulturkontakt.or.at/beispiele>.

3.2 DANK

Unser Dank gilt vor allem den **1778** Lehrlingen, die im Jahr 2019 aktiv an den K3-PROJEKTEN teilgenommen und diesen ihr ganz eigenes Wesen gegeben haben. Sie gestalteten den Erfolg der Projekte. Dafür sind auch engagierte **Lehrer/innen, Ausbilder/innen der Berufsschulen, Lehrbetriebe** und ein offenes Ohr seitens der **Qualitätsmanager/innen** der Bildungsdirektionen nötig. Erst so werden diese Projekte während der Lehrausbildung durchführbar. Sie alle ermöglichen und fördern durch ihr Engagement kulturelle Bildung mit ihren Schülerinnen und Schülern, was einen Schritt hin zu ganzheitlicher Bildung in der Lehrlingsausbildung bedeutet.

Ein Dankeschön für die vielen Initiativen und Ideen der **Künstler/innen** und **Kulturvermittler/innen**, die gemeinsam mit den Lehrlingen die Projekte durchgeführt haben! Durch ihre Bereitschaft neue Konzepte zu entwickeln, eröffnen sie Lehrlingen Raum für ihre eigene Kreativität.

Kulturinstitutionen, und hier vor allem **Museen** und **Theater**, waren wichtige Partner/innen, da sie Lehrlingen einen bedeutenden Platz wie ein Podium geben, ihre Lehrlingskultur der Öffentlichkeit vorzustellen.